



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

Donnerstag, den 18. März 2016

11. Woche

DE

- **Harmonisierte Inflation in der Eurozone im Februar +0,2 % M/M und -0,2 % J/J.**
- **Industrieproduktion in der Eurozone im Januar +2,1 % M/M und +2,8 % J/J.**
- **Handelsbilanz der Eurozone im Januar im Überschuss von 21,2 Mrd. EUR.**

Auf dem Hauptwährungspaar spielte sich in der ersten Wochenhälfte nicht viel Interessantes ab, wobei der US-Dollar lediglich leicht stärkte. Die Investoren warteten nämlich auf den Beschluss der mittwöchigen Tagung der Fed, die in den Abendstunden unserer Zeit stattfand. Fed trat überraschenderweise in größere Defensive um, als erwartet wurde, und der Dollar begann so gegenüber dem Euro schlagartig zu verlieren. Im Verlauf des Donnerstags erhöht er diese Verluste weiter und der Kurs des Eurodollars bewegt sich in den späten Nachmittagsstunden auf 1,132 USD/EUR.

Der Euro stärkte in den vergangenen Tagen gegenüber dem britischen Pfund. Während er montagsmorgens um das Niveau von 0,775 EUR/GBP herum gehandelt wurde, bewegte sich der Kurs donnerstagnachmittags bereits an der Grenze von 0,791 EUR/GBP. Während des donnerstägigen Spätnachmittags kommt es zu einer Korrektur und der Kurs verschiebt sich zu Werten um die 0,782 EUR/GBP.

Zur Entwicklung der Krone auf dem Währungspaar mit dem Euro kann immer noch nicht neues geschrieben werden. Das Handeln verlief auch in dieser Woche nur dicht in der Nähe der Grenze von 27 CZK/EUR. Wir erwarten in absehbarer Zeit nicht, dass es beim Kurs zu bedeutenderen Änderungen kommen würde.

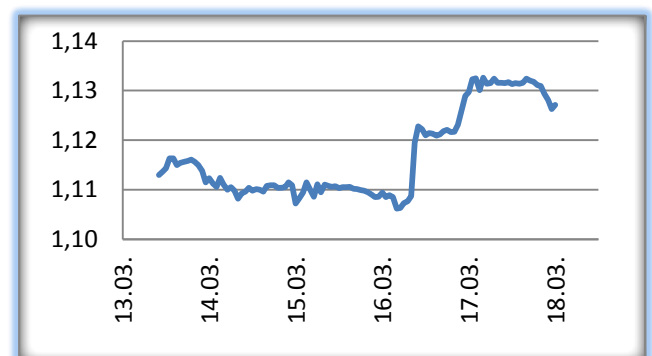
Diese Woche konzentrierte sich die Aufmerksamkeit der Investoren auf die Tagung der amerikanischen Zentralbank (Fed), die mit einer Pressekonferenz am Mittwochabend gipfelte. Fed beließ die Zinssätze erwartungsgemäß ohne Änderung auf dem Niveau von 0,25 - 0,50 %. Auf Grund der Äußerung der Gouverneurin J. Yellen kann vermutet werden, dass wir von der Fed in diesem Jahr zwei Erhöhungen der Zinssätze erwarten können. Es handelt sich um eine relativ spürbare Verschiebung seit der letzten Verhandlung, bei der die Fed nur während dieses

Jahres plante, die Sätze bis zu viermal zu erhöhen. Die Änderung im Zugang der amerikanischen Zentralbank zu einer größeren Zurückhaltung geht aus mehreren Faktoren hervor. Der erste Faktor ist aus unserer Sicht die relativ vernünftige Entscheidung kooperativ mit den anderen Zentralbanken in der Welt zu sein, die in vielen Fällen ihre Politiken weiter lockern. Was die Situation in den Vereinigten Staaten selbst und die Bereitschaft der Wirtschaft auf mehr angezogene Währungsbedingungen betrifft, so verzeichnet der Arbeitsmarkt den Worten der Gouverneurin J. Yellen nach eine weitere Verbesserung, die Inflation beschleunigt nichtsdestoweniger nicht mit solch einem Tempo, wie es die Fed wünschen würde.

### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,12	1,12	1,15	1,20
<b>EURCZK</b>	27,10	27,10	27,10	27,10

### Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



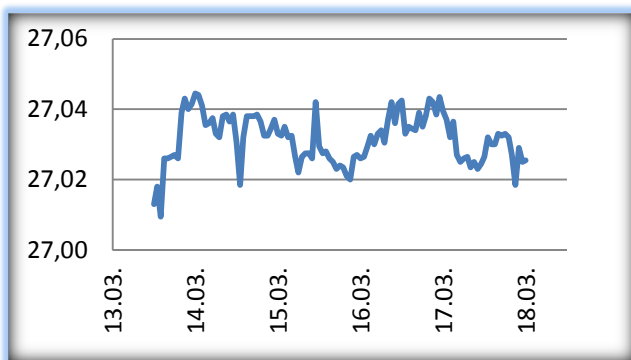
## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

Donnerstag, den 18. März 2016

11. Woche

DE

### Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 10:00 CEE, 2016.3.18.